



Arbeit des Jugendreferates

Jahresbericht

2016

Stadtverwaltung  
Jugendreferat  
Schulsozialarbeit

Birgit Exner  
Leopoldsplatz 1  
69412 Eberbach  
Tel.: 06271 – 87 340  
Fax: 06271 – 87 666  
Mobil: 0172 – 6340731  
Mail: [stadt@eberbach.de](mailto:stadt@eberbach.de)  
Home: [www.eberbach.de](http://www.eberbach.de)

April 2017

## Stadtjugendpflege und Schulsozialarbeit

### **Mobile Jugendarbeit**

Im Zuge der Entwicklung der Mobilen Jugendarbeit kristallisieren sich im Wesentlichen vier Bereiche heraus, die je nach Kommune und deren Bedarfe unterschiedlich gewichtet sind. Es handelt sich um die Gruppen- und Cliquenarbeit, um individuelle Hilfe (sog. Einzelfallhilfe), um Streetworkarbeit (aufsuchende Sozialarbeit) und Gemeinwesenarbeit. Im Rahmen der Gruppen- und Cliquenarbeit wurden den Jugendlichen in Eberbach u.a. folgende Angebote gemacht: Angebot einer Mädchengruppe, Fußballturnier, Kinderfasching, Literatur- und Fotoworkshop in den Ferien in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek, wo die Ergebnisse zum Thema „Mein Land – Zeit für Zukunft“ entsprechend präsentiert wurden; Zumba, Videoprojekte, Geocachen, Konzertbesuche, Kochen in regelmäßigen Abständen; Arbeit mit jungen Müttern.

Das Jahr 2016 war darüber hinaus geprägt von Renovierungsarbeiten. Der Konzertraum wurde mit dem Spielraum getauscht, der Thekenraum wurde neu gestaltet. Die Umgestaltung der Küche dauert noch an.

### **Kommunale Jugendbeteiligung**

Mit Änderung des § 41a der Gemeindeordnung Baden-Württemberg im Dezember 2015, die vorsieht, zukünftig Kinder und Jugendliche in Kommunen zu beteiligen, wurde in 2016 daran gearbeitet, wie eine solche Jugendbeteiligung in Eberbach aussehen kann. Mitte November wurden 956 in Eberbach lebende Jugendliche im Alter von 13 – 18 Jahren angeschrieben und über diesen Sachverhalt informiert. Zudem wurde diesen Jugendlichen ein Fragebogen zugeschickt, in dem sie zur Beteiligung in Eberbach Stellung nehmen konnten. Noch im Dezember war der Termin für den Rücklauf angesetzt. Insgesamt wurden 88 Fragebogen an die Stadt zurückgegeben; das entspricht einer Quote von 9,2 % Beteiligung. Die Auswertung des Fragebogens dauerte bis in den Januar 2017 hinein.

### **Bundesprojekt *Notinsel***

Die Pflege des Bundesprojektes *Notinsel* übernimmt das Jugendreferat in Zusammenarbeit mit derzeit zwei freiwilligen Helferinnen. In 2016 wurden alle 52 Notinseln in Eberbach abgegangen, gesichtet, sowie mit den Ansprechpartnern gesprochen. Keine der Notinseln wurde in diesem Jahr von Kindern oder Jugendlichen im Sinne des Projektes aufgesucht.

### **Arbeitskreis Kinder & Jugend**

Die jährliche Herbstsitzung des Arbeitskreis Kinder & Jugend in Eberbach – Jugendhilfe im Planungsraum 7 fand am 24. Oktober 2016 statt. Von derzeit insgesamt 40 Teilnehmer/innen fanden sich 28 Mitglieder zu einem Fachaustausch zusammen. Der Arbeitskreis Kinder & Jugend in Eberbach setzt sich aus Akteuren, überwiegend aus dem gesamten Rhein-Neckar-Kreis, aber auch des angrenzenden Neckar-Odenwaldkreises und des südlichen hessischen Odenwaldkreis/Kreis Bergstraße zusammen, deren Zuständigkeitsbereich im Zusammenhang mit Kinder- und Jugendarbeit in Eberbach liegt.

Themenschwerpunkte der Herbstsitzung 2016 waren:

- Informationen zu den Aufgabenbereichen des Jugendamtes. Projektförderung durch das Jugendamt RNK
- Vorstellung des Konzeptes „Außenklasse“ des Sunisstifts, Schule am Michaelsberg, in Sinsheim
- Information zur Arbeit der Fachstelle „Sucht“ (Friedrich-Ebert-Str. 6) durch den Baden-Württembergischen Landesverband für Prävention und Rehabilitation (BWLV)
- Berichte zum aktuellen Stand der Jugendarbeit und Schulsozialarbeit in Eberbach

### **Freiwillig Soziales Jahr im Sport**

Eberbach ist nach wie vor teilnehmende Einsatzstelle des Landesprojektes *FSJ Sport und Schule*. Anerkannte Einsatzstellen erhalten, unter Berücksichtigung bestimmter Kriterien und für die Dauer der Projektlaufzeit, 50% der Kosten der FSJ-Stelle durch das Land erlassen bzw. erstattet.

Innerhalb eines Kalenderjahres hat die Einsatzstelle in Eberbach immer jeweils 2 Absolventen/Absolventinnen des FSJ im Sport. Von Januar bis August 2016 wurde das FSJ von einer jungen Frau aus Eberbach absolviert, von August bis Dezember 2016 von einer jungen Frau aus Waldbrunn. Letztgenannte hatte sich im Frühjahr des Jahres im Bewerbungsverfahren von insgesamt 4 Bewerber/innen, zwei männlichen und zwei weiblichen, durchgesetzt, und das FSJ im Sport im August begonnen.

Seit 2008 gibt es über die Einsatzstelle des Sportausschusses der Stadt Eberbach die Möglichkeit, das FSJ im Sport zu absolvieren. Seit dieser Zeit haben 5 junge Männer und 4 junge Frauen diese Möglichkeit in Anspruch genommen.

### **Stadtteiltreff Nord / T-Cafe**

Seit mehr als 10 Jahren gibt es im Stadtteiltreff Nord, in der Unteren Talstraße 17 – 19 Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund, und da vor allem explizit für Frauen. Arbeitsweise und Angebotspalette haben im Laufe der Jahre Veränderung erfahren. Hin und wieder konnten, mit finanzieller Beteiligung der entsprechenden Bundes- oder Landesämter, Projekte initiiert werden, die die Integration zugewanderter Menschen in Eberbach zum Ziel hatte. Derzeit bieten eine Reihe von Organisationen in der Unteren Talstraße ihre Dienste an:

- Vhs Eberbach-Neckargmünd: an bis zu 4 Vormittagen können Erwachsene dort ihre durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) finanzierten Sprachkurse absolvieren.
- Der Internationale Bund (IB) ist mit seinem Angebot an Jugendliche und Junge Erwachsene mit Migrationshintergrund durch den Jugendmigrationsdienst (JMD) an zwei halben Tagen vertreten.
- Der offene Frauentreff macht einmal in der Woche ein Angebot zur Unterstützung der Integration speziell für Frauen sowie eine Beratungseinheit.
- Darüber hinaus trifft sich in den Räumen ein Bibelkreis (in russischer Sprache), der russische Chor und das Familiencafé des Postillion e.V..

Alles in allem sind die Räume der Unteren Talstraße 17 – 19 sehr gut belegt mit Angeboten, die integrativen Charakter haben.

### **Eberbacher Ferienspaß**

Vom 28. Juli bis 10. September 2016 fand der 18. Eberbacher Ferienspaß statt. In diesem Jahr hatten sich 44 unterschiedliche Vereine, Institutionen und Firmen mit insgesamt 64 verschiedenen Events für Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren in und um Eberbach beteiligt. Die Palette der Angebote war, wie schon in den Jahren zuvor, sehr vielfältig und abwechslungsreich. Die Veranstaltungen waren gut bis sehr gut besucht. Die Angebote wurden gut angenommen und die Resonanz war durchweg positiv.

### **Verleihe Jugendbus**

Mit insgesamt 14.009 gefahrenen Kilometern wurden mit dem städtischen Jugendbus im Jahr 2016 ca. 1650 km weniger zurückgelegt als im Vorjahr. Der Jugendbus wurde von Vereinen, Schulen und sonstigen Organisationen 49 mal gebucht, für insgesamt 125 Tage.

Damit lag die Auslastung auf das Kalenderjahr bezogen bei 34%. Die Spanne der Ausleihdauer lag zwischen 1 – 12 Tagen.

**Jugendsozialarbeit an Schulen / Schulsozialarbeit**

Die Verteilung der Schulsozialarbeit an allen Schulen in Eberbach in städtischer Trägerschaft hat sich in 2016 nicht verändert. Eine personelle Veränderung gab es jedoch im Frühjahr dieses Jahres am Hohenstaufen-Gymnasium. Dort erfuhr die Schulsozialarbeit kurz nach dem Start noch einmal einen personellen Wechsel, der bis dato konstant geblieben ist. Die Schulsozialarbeit aller Schulen trifft sich ca. alle 2 Monate zu regelmäßigem Austausch. Diese Zusammenkünfte finden, in Rotation, an den jeweiligen Schulen und Einsatzstellen der Schulsozialarbeit statt.

Schulsozialarbeit an den Grundschulen Steige Grundschule und Dr.-Weiß Grundschule

Die Schulsozialarbeit ist an beiden Eberbacher Grundschulen zu je 40%, und damit zu gleichen Teilen tätig. Der Schwerpunkt der Arbeit im Grundschulbereich liegt mit den Sozialen Trainings in den Klassenverbänden eindeutig im präventiven Bereich. Somit kommt die Übung wichtiger Entwicklungsschritte im sozialen Umgang miteinander allen Schüler/innen der Jahrgänge 1 – 4 zu Gute. Darüber hinaus findet die Schulsozialarbeit ihren Einsatz in der Einzelfallhilfe. Einerseits geht es dabei um Konfliktklärung von Schüler/innen untereinander, andererseits geht es auch um individuelle Hilfe für Familien im Kontext Grundschule.

UE Soziales Training an Grundschulen in 2016 / SKT			
Jahrgang	Grundschule Steige	Dr.-Weiß Grundschule	Gesamt Einsätze pro Jahrgang
1. Klassen	24	58	82
2. Klassen	37	72	109
3. Klassen	45	73	118
4. Klassen	46	43	89
VKL – Klassen	15	24	39
Gesamt Einsätze pro Schule	167	270	437

Einzelfallarbeit in der Grundschule / individuelle Beratung

Beratung Schüler/innen in 2016: 33  
 Beratung Lehrer/innen in 2016: 12  
 Beratung Eltern in 2016: 17

Schulsozialarbeit am Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)

Der Stellenanteil der Schulsozialarbeit am SBBZ in Eberbach beträgt 60%. Neben Sozialtrainings in den Klassen 1 – 4 hat die Schulsozialarbeit Projekt zu Hip Hopp und Trommeln durchgeführt, sowie schuleigene Projekte unterstützt. In 2016 wurden insgesamt 295 Gespräche mit insgesamt 38 Schüler/innen geführt. Schwerpunkte in der Einzelarbeit waren Konfliktbewältigung, berufliche Orientierung und anderes.

Schulsozialarbeit an der Werkrealschule Eberbach

An der Werkrealschule arbeitet die Schulsozialarbeit in einem Umfang von 50% einer Vollzeitstelle. Diese werden von 2 Schulsozialarbeiterinnen zu je 40% und 10% der Stelle ausgefüllt.

Hauptaufgaben der Schulsozialarbeiterin, die zu 40% an der Schule tätig ist, waren die Sozialtrainings in den Jahrgangsstufen 5 und 6. Zusätzlich wurde mit der Jahrgangsstufe 8 ein Angebot im Bereich Berufsfindung gemacht. In der Einzelfallarbeit wurden mit insgesamt 40 Schüler/innen 316 Beratungsgespräche geführt.

Der Schwerpunkt der Schulsozialarbeit im Bereich der 10%igen Tätigkeit an der WRS lag in der Einzelfallhilfe zu den Themen Mobbing oder familiäre Probleme.

#### Schulsozialarbeit an der Realschule Eberbach

An der Realschule Eberbach beträgt der Stellenanteil der Schulsozialarbeit 60%. Die Themenschwerpunkte der Schülerschaft variiert je nach Klassenstufe und Entwicklungsalter von Konflikten mit Klassenkameraden, Umgang mit Medien, Mobbing. Mit zunehmendem Alter kommen die typischen Anliegen der Pubertätszeit und die Entwicklung individueller Lebensgestaltung hinzu.

In der Schülereinzelsberatung wurden ca. 147 Beratungsgespräche geführt. Im Laufe des Jahres wurden 31 gruppen- oder klassenübergreifende Präventions- bzw. Interventivangebote gemacht. Jeweils 5 Beratungstermine für Eltern oder Lehrkräfte konnten in 2016 durchgeführt werden.

#### Schulsozialarbeit am Hohenstaufen-Gymnasium

Die Schulsozialarbeit deckte auch hier die klassischen Bereiche der Sozialen Arbeit an Schulen ab, diese reichen von individueller Hilfe (Einzelfallarbeit) über Gruppenangebote bis hin zu Beratung von Lehrern und Eltern.

Die Einzelfallhilfe wurde durch Schüler/innen 25 mal in Anspruch genommen – ein Viertel der Schüler/innen kamen mehrfach zu Gesprächen. Schwerpunktthemen waren u.a. der Umgang mit Mobbing, persönliche Anliegen, Familie, Konflikte mit Mitschüler/innen oder Lehrern.

In der Sozialen Gruppenarbeit wurden 15 Angebote für Gruppen bzw. Klassen gemacht. Hier lagen die Schwerpunkte der Arbeit in der Mobbingprävention und dem Training sozialer Kompetenzen.

In den beratenden Gesprächen mit Eltern und Lehrkräften wurden Themen zu Schule und persönlicher Entwicklung besprochen.

**Projekt-Übersicht**  
**Stand: 31.12.2016**

<b>Titel / Inhalt</b>	<b>Träger</b>	<b>Ort</b>	<b>Kooperationspartner</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Notinsel</b>	Stadt Eberbach	Gesamtes Stadtgebiet (ohne Stadtteile)	Stiftung Hänsel & Gretel Städteverlag	Stadt Eberbach CDU Stadtverband MGV Sängerverlust Rockenau	
<b>FSJ im Sport</b>	Baden-Württembergische Sportjugend; Ministerium f. Kultus, Jugend und Sport	Schulzentrum Steige Lokale Sportvereine TV Eberbach	Werkrealschule Eberbach Realschule Eberbach Sportausschuss Eberbach Vereine, bwsj	Mischfinanzierung 50% durch die Kommune 50% durch das Land	FSJ Sport und Schule → Modellprojekt der bwsj und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport – nach wie vor fortlaufend.
<b>Ferrienspaß 2016</b>	Stadt Eberbach	Eberbach und Umgebung	Vereine, Firmen, Institutionen	Mischfinanzierung	Seit 1998; sehr gute Auslastung; hohe Nachfrage der Angebote Seit 09/1999
<b>TOP Secret Kostenlose Rechtsberatung für Jugendliche</b>	Förderwerk e.V. Stadt Eberbach	Dr.-Weiß Schulen	Ortsansässiger Anwalt	Entfällt	
<b>Stadtteiltreff Nord</b>	Stadt Eberbach	Untere Talstraße 17 – 19	Stadt Eberbach	100% Stadt Eberbach	Stadt finanziert Zwischenzeiten, wenn keine Projektmittel zufließen.
<b>Jugendtreff</b>	Stadt Eberbach	Kellerräume Dr.-Weiß Schulen	Stadt Eberbach Postillion e.V.	100% Stadt Eberbach	Mobile Jugendarbeit